

Mittelbayerische

SCHWANDORF - NACHRICHTEN

Artikel vom 18.12.2009, 17:27 Uhr

TWF-Gelände: Schandfleck wird vorerst bleiben



Kein einladender Anblick: Auf dem TWF-Gelände sieht es aus wie auf einem Schlachtfeld. Foto: Schönberge

Wer in Schwandorf unterwegs ist, kommt an einem großen Ärgernis nicht vorbei. Vor 15 Jahren wurde der Betrieb der Hutschenreuther-Keramag stillgelegt; doch eine Nachfolgelösung ist immer noch nicht in Sicht. Mehr noch: Auch die Abbrucharbeiten auf dem ehemaligen TWF-Gelände sind seit Monaten ins Stocken geraten. Das Gelände sieht aus wie nach einem Bombardement. Trümmerhalden, soweit das Auge reicht. Und wie verloren auf dem Sechs-Hektar-Areal die Gerippe einiger weniger Gebäude.

Eine förmliche Anordnung

Im September hat deshalb die SPD-Fraktion in einem Antrag gefordert, dass die Ruinen vollständig abgerissen werden sollen. Mitte November kam die Stadtverwaltung dem Antrag nach. Oberbürgermeister Helmut Hey erließ im Namen der Stadt eine förmliche Beseitigungsanordnung mit einem Abbruchgebot. „Das ist einfach ein Ärgernis und verunstaltet das Stadtbild. In

der Bevölkerung fehlt jedes Verständnis für diese Zustände“, begründete der OB gegenüber der MZ diesen Schritt. Wenn nichts passiere, könne die Stadt auch noch ein Zwangsgeld androhen und „als letztes Mittel sogar zur Ersatzvornahme greifen“, so Hey. Im äußersten Notfall hieße das, man würde selber auf dem TWF-Gelände für geordnete Verhältnisse sorgen. Doch damit wird es erst einmal nichts. Ferdinand Pfiffner, Geschäftsführer der Grundstückseigentümerin CP Erste Real Estate GmbH, bestätigt zwar, dass am 13. November eine förmliche Anordnung zum Abbruch eines Gebäudes bei ihm eingegangen sei. Doch man habe dagegen Klage erhoben beim Verwaltungsgericht Regensburg. Bis zur Klärung grundlegender Rechtsfragen wolle man auf dem Gelände auch keine weiteren Abriss- oder Aufräumarbeiten vornehmen; das sei bei der letzten Gesellschafterversammlung im Frühsommer beschlossen worden.

„Der Abbruch wird dann fortgesetzt, wenn wir es für sinnvoll halten“, so Pfiffner, der die ganze Aufregung nicht verstehen mag. „Soviel schlimmer sieht es auch nicht aus als vor zehn Jahren“, so der Geschäftsführer wörtlich.

„Grundlegende Rechtsfragen“

Bei den „grundlegenden Rechtsfragen“ handelt es sich um das alte Problem, wie das TWF-Gelände planerisch zu bewerten ist: Als Bestandteil der Innenstadt, dessen Entwicklung sich nur an der umgebenden Bebauung zu orientieren habe – so argumentierten die Grundstückseigentümer – oder als Außenbereich mit einem ausdrücklichen Planungsauftrag an die Stadt.

Der Rechtsstreit wurde vom Verwaltungsgericht Regensburg bis zum Bundesgericht nach Leipzig durchgereicht und schien nach Einschätzung von Oberbürgermeister Helmut Hey bereits im Sinne der Stadt beigelegt.

Doch laut Rechtsanwalt Peter Steiniger, der mit anderen die Belange der TWF-Eigentümer vertritt, kann davon keine Rede sein. Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig habe sich in seinem Urteil mit formalen Fragen befasst und inhaltlich nicht entschieden, erklärte er auf Anfrage der MZ, „die Klärung der Hauptsache ist nicht erfolgt“. Mit dem Thema befasst sich Steiniger zufolge nun das Verwaltungsgericht in Regensburg. Bei einem Ortstermin am 24. November hätten sich die Juristen bereits ein Bild von den Verhältnissen vor Ort verschafft. Mit einer Entscheidung rechnet Steiniger „irgendwann im nächsten Jahr“.

Ob Helmut Hey erwartet ein Urteil im „Frühjahr oder Frühsommer“. Inhaltlich sieht er in der angestregten Klage nichts wesentlich Neues. „Der Investor kämpft nach wie um seine Einzelbaugenehmigungen“, sagte er der MZ. Dass er auch Recht bekommt, kann sich Hey nicht vorstellen. Aus der vorhandenen inhomogenen Bebauung in der Umgebung könne nichts abgeleitet werden für die Bebauung auf dem ehemaligen TWF-Gelände, argumentiert er. Und daraus ergebe sich zwingend ein Planungsauftrag an die Stadt, dem mit dem Bebauungsplan-Verfahren ja auch nachgekommen werde. „Und daran könnte sich ja auch der Investor beteiligen“, so der Vorschlag des OB.

URL: http://www.mittelbayerische.de/region/schwandorf/artikel/twf_gelaende_schandfleck_wird_/501132/twf_gelaende_schandfleck_wird_.html